

Beisetzung der RAF-Mitglieder Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Jan-Carl Raspe (27. Oktober 1977)

Kurzbeschreibung

Nach dem Scheitern der Versuche der zweiten Generation der Roten Armee Fraktion (RAF), die Freilassung der im Gefängnis sitzenden Gründer der Terrorgruppe durch Gewalt und Erpressung zu erzwingen (siehe zum Beispiel die Schleyer-Entführung oder die Flugzeugentführung der Lufthansa-Maschine „Landshut“), beging die Führungsspitze (Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Jan-Carl Raspe) im Gefängnis in Stuttgart-Stammheim Selbstmord. Sie wurden in einem Gemeinschaftsgrab auf dem Stuttgarter Dornhalden-Friedhof beigesetzt.

Quelle



Quelle: Beisetzung der RAF-Mitglieder Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Jan-Carl Raspe. Unter den Anwesenden am Gemeinschaftsgrab auf dem Stuttgarter Dornhaldenfriedhof sind Vermummte.
Aufnahmedatum: 27. Oktober 1977. Foto: Abisag Tüllmann.
bpk-Bildagentur, Bildnummer 30002699. Für Rechtemanfragen kontaktieren Sie bitte die bpk-Bildagentur: kontakt@bpk-bildagentur.de oder Art Resource: requests@artres.com (für Nordamerika).

© bpk/ Abisag Tüllmann

Empfohlene Zitation: Beisetzung der RAF-Mitglieder Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Jan-Carl Raspe (27. Oktober 1977), veröffentlicht in: German History in Documents and Images,

<<https://germanhistorydocs.org/de/zwei-deutsche-staaten-1961-1989/ghdi:image-626>>
[03.05.2024].